

LXXVIII, 1913, S. 51—56) gibt eine Uebersicht über die Genovefa-Frage im Hinblick auf das Buch von Künstle (vgl. N. A. XXXVI, 569 ff.) und stimmt dessen Ergebnissen, ohne neue Gründe beizubringen, mit Unrecht zu. W. L.

240. In den *Annales de Bretagne* XXV, 47—73 druckt F. Lot die Fortsetzung der *Vita* des hl. Machutius von Bili und ebenda 346—365 und 493—516 *Vita* und Translation des hl. Gildas, nicht nach Mabillons Druck in den *Acta Sanctorum*, sondern nach der *editio princeps* des Johannes a Bosco in seiner *Floriacensis vetus Bibliotheca*, Lyon 1605, die Mommsen MG. AA. XIII, 91—106 in die Varianten verwies. M. H.

241. A. Testi Rasponi, *Note marginali al Liber pontificalis di Agnello* (*Atti e memorie della R. deputaz. di stor. patr. per le provincie di Romagna. Ser. IV, vol. 1, 1911, p. 397—464; vol. 2, 1912, p. 120—262; vgl. N. A. XXXVI, 257, n. 41*) hat bei seinen Vorstudien für eine Neuausgabe des Agnellus eine Aehnlichkeit zwischen der im 12. Jh. geschriebenen *Vita s. Petronii episcopi Bononiensis* und entsprechenden Angaben des Agnellus entdeckt und meint, dass diese Aehnlichkeit nicht durch Benutzung des Agnellus in der späteren Quelle zu erklären sei. Er studiert nun bis ins einzelste einen ganzen Kreis von Schriften der Bologneser Heiligenliteratur, kommt aber auf Agnellus vorläufig nicht wieder zu sprechen.

B. Schm.

242. 'Die augustinische Geschichtsanschauung in Ruotgers Biographie des Erzbischofs Bruno von Köln' behandelt in lehrreichen Darlegungen E. Bernheim in der Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung II, 299—335 (1912). E. P.

243. A. Poncelet weist in einem hinterlassenen Aufsätze in den *Analecta Bollandiana* XXXI (1912), 142—147, überzeugend nach, dass die Trierer *Vita Basini* (*Acta sanctorum Martii* I, 315—320) nicht, wie man gemeint hat, dem 11. Jh. angehört, sondern erst am Anfang des 16. Jh. von dem Trierer Benediktiner Johann Scheckmann von St. Maximin verfasst und seinem Abt Vincenz von Cochem (1514—25) gewidmet worden ist. Der Widmungsbrief wird S. 145 f. aus einer Trierer Hs. mitgeteilt; dass er sich auch in der Brüsseler Hs. n. 6731—76 (17. Jh.) an der Spitze der *Vita* findet, habe ich bereits in der Westdeutschen Zeitschrift XXXI, 368 f. angemerkt.